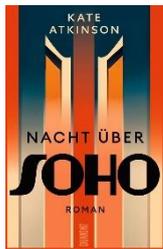


Die besten Krimis im Juni 2025

von Deutschlandfunk und Deutschlandfunk Kultur

1 (-)

Nacht über Soho



Kate Atkinson

Aus dem Englischen
von Anette Grube

527 Seiten

25 Euro

DuMont

London 1926. Um den Krieg vergessen zu machen, tobt das Nachtleben. Unbestrittene Königin der Clubs ist Nellie Coker. Mit unzuverlässigen Kindern zur Seite verteidigt sie ihr Imperium gegen Rivalen und korrupte Polizisten. Undercover im Getümmel: DI Frobishers Agentin, die clevere Bibliothekarin Gwendolen. Rauschhaft, brillant.

2 (1)

HEN NA E Seltsame Bilder



Uketsu

Aus dem Japanischen
von Heike Patzschke

271 Seiten

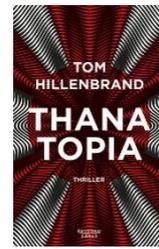
24 Euro

Lübbe

Japan. Ein Haus ohne Tür, das Nest eines Finks: Diese Zeichnungen, mitten im Text, verbergen Rätsel, Geschichten von Mord, Gewalt, Beziehungseinsamkeit. Entschlüsselt werden sie von Leuten von geringem sozialem Rang. Verborgene, in Japan besonders: Kindesmissbrauch, fehlgeleitete Mutterliebe, überhaupt das Psychische.

3 (5)

Thanatopia



Tom Hillenbrand

380 Seiten

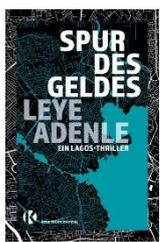
18 Euro

Kiepenheuer & Witsch

Wien, die digitale Welt, 2095. Zwei Leichen mit gleicher DNA in der Donau. Das können nur Körperklone sein, lernt Kommissar Landauer, er sucht das Original. Deatner wollen wissen, was nach dem Exitus kommt. Könnte es mit KI Leben nach dem Tod geben? Düsterer, spekulativer, hochspannender dritter Teil der „Hologrammatica“-Serie.

4 (8)

Spur des Geldes



Leye Adenle

Aus dem Englischen
von Yasemin Dinçer

370 Seiten

24,50 Euro

InterKontinental

Lagos. Wahlkampf à la Nigeria: Der Privatjet des vom Patriarchen protegierten Kandidaten stürzt ab, sein Schwiegersohn muss ran. Problem nur, dass Anwältin Amaka ein Video hat, das den Kandidaten beim Kindesmissbrauch zeigt. Wildes Rennen um das Beweisstück, rasche Frontwechsel, raffinierte Intrigen. Unschlagbar: Amaka.

5 (3)

Sizilianische Nacht



Frank Göhre

162 Seiten

17 Euro

CulturBooks

Palermo, 1933. Sucht und Sehnsucht des Jean-Paul Durand: Er will der Stadtheiligen Rosalia huldigen, seine Drogensucht bekämpfen. Dämonen jagen ihn, er wird verraten. Angelehnt an das unaufgeklärte Ende des Schachspielers, Erfinders, Dandys und Literaten Raymond Roussel imaginiert Göhre eine flirrende, tödliche Sommernacht.

6 (6)

Wenn das Wasser steigt



Dolores Redondo

Aus dem Spanischen
von Anja Rüdiger

556 Seiten

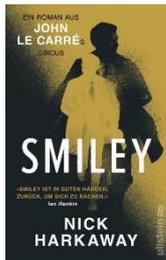
17 Euro

btb

Bilbao, Glasgow, 1983. Bis heute ist die Identität des Serienmörders „Bible John“ unbekannt. Redondo malt aus, wie der herzkrankte schottische Inspector Noah diesen Frauenmörder stellt, verliert und erneut jagt – in Bilbao. Bis die Fluten alle mitreißen, Opfer, Täter, Beweise. Faszinierende Innensicht von Jäger und Gejagtem.

7 (-)

Smiley



Nick Harkaway

Aus dem Englischen
von Peter Torberg

367 Seiten

24,99 Euro

Ullstein

London, Berlin, Budapest, 1963. Ein Auftragsmörder des KGB läuft zum britischen Geheimdienst über, ein ungarischer Exilant will seinen Sohn aus den Klauen der Stasi befreien. George Smiley wittert dahinter eine Operation seines Moskauer Erzkontrahenten Karla. John le Carrés Sohn Nick Harkaway in den Spuren des Vaters. Chapeau.

10 (4)

Die Kurve



Dirk Schmidt

275 Seiten

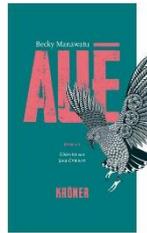
17 Euro

Suhrkamp

Vincke“, Berlin, Syt, Monaco. Ein todkranker Mafioso will sein Erbe regeln, ein US-Boss seine Tochter rächen – Ex-Sozialarbeiter Carl managt alles. Mit einer Gang von talentierten Losern, die er im Jugendzentrum „Kurve“ kennengelernt hat. Alles per Smartphone: Gangsterchats, hörspielartig orchestriert. Alte Cliques!

8 (-)

Auē



Becky Manawatu

Aus dem Englischen
von Jana Grohnert

459 Seiten

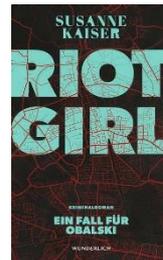
27 Euro

Kröner

Neuseeland. Zwei Māori-Waisen. Ari, acht, wird bei Tante und prügelndem Onkel zurückgelassen. Tauk, siebzehn, fühlt sich schuldig am Tod seiner Eltern, haut ab zu Musik und Drogen. Auē – Māori-Wort für Klagen, Stöhnen – erklingt vielstimmig aus gewaltverstümmelten und doch hoffnungsstarken Seelen. Gesang vom Überleben.

9 (9)

Riot Girl



Susanne Kaiser

413 Seiten

24 Euro

Wunderlich

München. Obalski vom LKA steigt undercover beim Jugendamt ein. Sie muss den Anschlag verhindern, den die Influenzas planen, eine Gruppe, die sich gegen Männergewalt wehrt. Soll Obalski auf ihre Seite wechseln? Packend: verzweifelte Mädchen, die „Schreckliches erleben“ und denen man nicht glaubt. Bis sie aufbegehren.

Wie funktioniert die Abstimmung?

Die Krimibestenliste wird im Auftrag von Deutschlandfunk Kultur durch eine Jury erstellt.

16 Spezialistinnen und Spezialisten für Kriminalliteratur aus Deutschland, Österreich und der Schweiz schlagen aus der laufenden Produktion jeweils vier Titel vor, die sie mit sieben, fünf, drei oder einem Punkt bewerten. Der so gefundene Punktwert pro Titel wird mit der Zahl der für ihn abgegebenen Stimmen multipliziert. Daraus wird die monatliche Liste berechnet. Unterschiede zwischen Hardcover, Paperback und Taschenbuch, Übersetzung und deutschem Original werden nicht gemacht. Die Titel sind nicht älter als ein Jahr.

Die Jury

Tobias Gohlis, Sprecher der Jury | Volker Albers, »Hamburger Abendblatt« | Gunter Blank, »Rolling Stone« | Katrin Doerksen, »Frankfurter Allgemeine Zeitung«, »Kino-Zeit«, »Deutschlandfunk Kultur« | Hanspeter Eggenberger, »krimikritik.com« | Fritz Göttler, »Süddeutsche Zeitung« | Jutta Günther, »krimi-frauen.de« | Sonja Hartl, »Zeilenkino«, »Crimemag«, »Deutschlandfunk Kultur« | Hannes Hintermeier, »Frankfurter Allgemeine Zeitung« | Alf Mayer, »CulturMag«, »Strandgut« | Kolja Mensing, »Deutschlandfunk Kultur« | Marcus Müntefering, »Der Spiegel« | Ulrich Noller, »Deutschlandfunk«, »SWR«, »WDR« | Frank Rumpel, »SWR« | Ingeborg Sperl, »Der Standard« | Sylvia Staude, »Frankfurter Rundschau«